

OBSTHÜGLER

JAHRESBERICHT DES NATURPARK OBST-HÜGEL-LAND



Scharten  St. Marienkirchen an der Polsenz

EDITORIAL



DI Rainer Silber
Geschäftsführer des Naturparks
Obst-Hügel-Land

Liebe Naturpark-Interessierte!

Die ersten drei Jahre Naturpark-Aufbauarbeit liegen hinter uns. Zeit, eine kurze Zwischenbilanz zu ziehen. Diese (zweite) Ausgabe des Obsthüglers soll Sie über die wichtigsten Aktivitäten im Naturpark informieren und Ausblick auf die nahe Zukunft geben.

Themenwanderungen, Exkursionen und Naturerlebnisangebote für Schulen wurden gemeinsam mit Natur- und Landschaftsführern aufgebaut. Mit der Kirschblütenwanderung in Scharten konnte auf Initiative des Naturparkvereins eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung entwickelt werden. Die Obstbaum-Pflanzaktion mit 1800 gepflanzten Obstbäumen war ein voller Erfolg. Das Projekt „Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“ mit dem Oö. Naturschutzbund setzt Akzente im Bereich Naturschutz. Eine Obstbau-Fachtagung im Herbst 2007 lockte viele Besucher auch aus Deutschland an. Bei allen Aktivitäten gilt es das Hauptziel, nämlich die Erhaltung und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft (vor allem der Streuobstwiesen), nicht aus den Augen zu verlieren. Denn die einzigartige Landschaft war ausschlaggebend dafür, dass Scharten und St. Marienkirchen an der Polsenz mit dem Prädikat „Naturpark“ ausgezeichnet wurden.

Der eingeschlagene Weg stimmt, aber es gibt noch viel zu tun! So fehlen entlang der Naturpark-Wanderwege vielfach Rast- und Ruheplätze. Weiters sollte noch die Beschilderung im und zum Naturpark verbessert werden. In der Herstellung und Vermarktung bäuerlicher Produkte wären engere Betriebskooperationen wünschenswert. Auch das Angebot für Erholungssuchende ist ausbaufähig. Ein geplanter Erlebnisweg in St. Marienkirchen sollte insbesondere eine Attraktion für Familien mit Kleinkindern sein. In manchen Gebieten fehlt es (noch) an Einkehrmöglichkeiten für Wanderer und Radfahrer.

Für all die anstehenden Projekte braucht es finanzielle Mittel. Trotz guter Unterstützung durch die öffentliche Hand stellt es eine Herausforderung dar, unsere Vorhaben zu finanzieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Mitglied im Naturparkverein werden oder uns mit einer Spende unterstützen. Herzlichen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren!

Inhalt

<i>Editorial</i>	2
<i>Vorworte Naturpark-Obmann und Bürgermeister</i>	3
<i>Naturpark-Verein</i>	4
<i>Kirschblütenwanderung 2007</i>	5
<i>Themenwanderungen und Expedition Streuobstwiese</i>	6
<i>Interview mit Dr. Schindlbauer und DI Kunisch</i>	7
<i>Obstbaum-Pflanzaktion 2006, Naturpark-Förderungen</i>	8
<i>Obstbautage 2007, Mostobstbörse</i>	9
<i>Naturschutzprojekt „Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“</i>	10
<i>Steinkauz gesucht!, Fotowettbewerb</i>	11
<i>Mostmuseum, Ausflusstipps</i>	12
<i>Geplante Projekte</i>	13
<i>Geschenkspakete</i>	14
<i>Veranstaltungen 2008</i>	15-16



Ein wesentliches Ziel des Naturparks: die Erhaltung der Streuobstwiesen

IMPRESSUM

Obsthügler - Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land (2. Ausgabe, Februar 2008). Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Verein Naturpark Obst-Hügel-Land, 4076 St. Marienkirchen an der Polsenz, Kirchenplatz 1, Tel.: 07249-47112-25, E-Mail: info@obsthuegelland.at, Internet: www.obsthuegelland.at, ZVR-Zahl: 632754714, Mitwirkende dieser Ausgabe: Gudrun Fuß, Julia Kropfberger, Rupert Raab, Rainer Silber Druck: Steurer Medienhaus, Wels Auflage: 2.000 Stück Alle Rechte vorbehalten





Rupert Raab
Obmann des Naturparks Obst-Hügel-Land

Liebe Naturparkbewohner!

Als Obmann des Vereins Naturpark Obst-Hügel-Land bedanke ich mich recht herzlich für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit in den ersten drei Jahren des Naturparks!

Da uns allen in Zeiten des Klimawandels und Umweltschutzes unser Umgang mit der Natur bewusster wird, möchte ich auf ein Problem hinweisen, das uns in naher Zukunft besonders auffallen wird. Unsere Hochstammobstbäume sind überaltert und werden infolge von Mistelbefall und mangelnder Pflege früher als normal absterben. Die Neupflanzungen alter Hochstammsorten werden die Veränderung unseres Landschaftsbildes nicht vollständig kompensieren können. Daher bitte ich Sie, Ihre Altbäume von Misteln zu befreien und – wenn nicht anders

möglich – hoffnungslose Obstbäume zu entfernen und durch junge zu ersetzen. Ein weiteres Anliegen von mir ist die Anlage von Rast- und Ruheplätzen, die die Wanderer zum Verweilen in unserer schönen Landschaft anregen sollen. Da diese Rastplätze meist auf Privatgrund oder an wenig befahrenen öffentlichen Wegen eingerichtet sind, stellt sich ebenso wie bei den Wanderwegen die Frage der Erhaltung und Pflege. Zudem lassen leider einige wenige Erholungssuchende Müll an Ort und Stelle zurück. Diese Verschmutzung ist mitunter eine Ursache, dass sich nur wenige Grundbesitzer bereit erklären, einen Rastplatz zu errichten und zu pflegen. Ich ersuche Sie trotzdem: Falls Sie einen geeigneten Rastplatz (z.B. an einem Anstieg oder

einem Aussichtspunkt) bereitstellen wollen, melden Sie sich bei uns. Die Spaziergeher und Wanderer werden es Ihnen danken.

Eines unserer Ziele in den nächsten drei Jahren ist einen oder mehrere Erlebniswege zum Thema Obst und Obstverwertung anzulegen. Diese Themenwege sollten vorhandene Einrichtungen einbinden und in längstens eineinhalb Stunden zu gehen sein. Zielgruppen sind die Naturpark-Bewohner und Ausflugstouristen, vor allem Familien mit Kindern.



Mistel befallener Apfelbaum

Wenn Sie Anregungen haben oder sich z.B. bei der Rastplatz- und Wanderwegpflege beteiligen möchten, können Sie gerne mit mir oder GF Rainer Silber Kontakt aufnehmen.

Vorwort der Bürgermeister

Wir leben in einem von 45 Naturparks Österreichs. Auch unser „Obst-Hügel-Land“ charakterisiert eine wunderschöne Kulturlandschaft. Die Schönheit und der Reiz, die gegenwärtig die Naturparke ausmachen, entstanden in vielen Fällen dadurch, dass Bäuerinnen und Bauern auf traditionelle Weise ihre Produkte erzeugten und heute noch erzeugen. Die ersten Naturparke in Österreich wurden in den 60er Jahren gegründet.

Unser Obst-Hügel-Land verfügt über wertvolle Streuobstbestände und eine große landschaftliche Vielfalt. Dies hat letztlich zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet geführt. Wir wollen also alle die Attraktivität unseres Lebens- und Wirt-



Bgm. Hans Meyr,
Scharten



Bgm. Ing. Josef Dopler,
St. Marienkirchen

schaftsraumes sichern und entwickeln, vor allem aber unseren Lebensraum für die nächsten Generationen schützen. Die Idee des Naturparks, anfangs noch von einigen wenigen etwas skeptisch beurteilt, ist aber jetzt weitgehend akzeptiert und für sehr gut befunden. Wir hören schon seit einiger Zeit aus unserer Umgebung von Plänen, diesen Naturpark zu erweitern und größer zu gestalten. Wir als Gemeinden stehen diesen Überlegungen grundsätzlich

positiv gegenüber und werden mit dem Land Oberösterreich und interessierten Grundeigentümern bzw. Gemeinden Kontakt aufnehmen.

Im Jahre 2005 eröffnet, ist unser Obst-Hügel-Land den Kinderschuhen entwachsen und wir wünschen uns, dass sich viele Menschen den Anliegen des Vereines weiterhin anschließen und mit ihrem Engagement für unsere reizvolle Heimat einbringen.

Neuer Vorstand im Naturpark Obst-Hügel-Land

Bei der Generalversammlung am 30. November 2007 wählten die Vereinsmitglieder den Naturpark-Vorstand für die nächsten drei Jahre. Obmann bleibt Rupert Raab aus St. Marienkirchen; im Vorstand bleiben auch Norbert Lehner, Franz Roithmeier, Erich Eigner und Bgm. Hans Meyr (alle Scharten) sowie Franz Baumgartner und Bgm. Ing. Josef Dopler (beide St. Marienkirchen). Neu im Vorstand sind Helga Fattinger und Eva Wahlmüller (beide St. Marienkirchen) sowie Michaela Brandl (Eferding, Volksschule Scharten). Ein besonderer Dank gilt Annemarie Geiselmayer, die in den letzten Jahren als Kassierin viel Zeit und Energie in den Naturpark Obst-Hügel-Land investiert hat!



Naturpark-Vorstand, v. l. n. r. Baumgartner, Lehner, Raab, Roithmeier, Fattinger, Wahlmüller, Meyr, Brandl (nicht am Foto: Dopler, Eigner)

- Ja**, ich werde Mitglied im Verein Naturpark Obst-Hügel-Land. Als ordentliches Mitglied
- unterstütze ich die Ziele des Vereins Naturpark Obst-Hügel-Land;
 - habe ich ein Stimmrecht auf der jährlichen Generalversammlung des Vereins Naturpark Obst-Hügel-Land;
 - verpflichte ich mich zur pünktlichen Zahlung eines Mitgliedsbeitrages dessen Höhe in der Generalversammlung beschlossen wird (derzeit € 15,- p.a.);
 - bin ich berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

e-mail: _____

Ort, Datum und Unterschrift: _____

Mitglied werden im Verein Naturpark Obst-Hügel-Land

Werden Sie Mitglied im Verein „Naturpark Obst-Hügel-Land“ und leisten Sie einen wichtigen Beitrag für die Erhaltung der regionalen Kulturlandschaft. Ab 2008 erhalten alle ordentlichen Vereinsmitglieder einen Gutschein für die Teilnahme an einer Naturpark-Veranstaltung ihrer Wahl (z.B. Themenwanderungen, Vorträge, Exkursionen, Workshops usw.).

Weitere Informationen sowie die aktuellen Vereinsstatuten erhalten Sie im Naturparkbüro. Schicken Sie die Anmeldekarte ins Naturparkbüro (Kirchenplatz 1, 4076 St. Marienkirchen/Polsenz; Fax: 07249-47112-6) oder kommen Sie persönlich vorbei.



12.000 Besucher bei der Kirschblütenwanderung im Naturpark Obst-Hügel-Land

Rund 12.000 Wanderer aus ganz Oberösterreich genossen am Sonntag 22. April 2007 bei der Kirschblütenwanderung in Scharten das herrliche Frühlingswetter, die Baumbblüte, die eindrucksvolle Aussicht und die Schmankerl bei den Schartner Bauern. Das Motto war „Wandern, Erleben und Genießen“. Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Kutschen- und Traktorfahrten, Naturerlebnisstationen für Kinder, Hofbesichtigungen, Hüpfburgen, Gewinnspiele usw.

Die zahlreichen Beiträge über die Kirschblütenwanderung im ORF sowie in der Oö. Rundschau und in anderen Zeitungen erhöhten den Bekanntheitsgrad unseres Naturparkes merklich. Neben den Medienpartnern gilt auch unseren Hauptsponsoren für diese Veranstaltung, der Raiffeisenbank und SPAR ein großer Dank. Das Feedback der Besucher war sehr positiv. Auch die Schartner Bauern bestätigten nachhaltige Effekte der Wanderung. Die Umsätze im Ab-Hof Verkauf waren höher als in den Jahren zuvor.



Zahlreiche Besucher bei den Schartner Bauern

Außerdem waren bereits vor und auch nach der Kirschblütenwanderung mehr Besucher in Scharten als in vergleichbaren Jahren mit schönem Frühlingswetter.



Ehrengäste bei einer Kirschbrandverkostung



Herrliches Frühlingswetter lud zum Wandern ein

GROSSER ERFOLG

Aufgrund des großen Erfolges wird die Kirschblütenwanderung auch 2008 veranstaltet. Am Sonntag 27. April 2008 können Sie wieder von Hof zu Hof wandern. Heuer wird der Naturpark Obst-Hügel-Land mit dem Musikverein Scharten zusammenarbeiten. Unter dem Motto „Musik wandert mit“ werden Musikergruppen die Wanderer musikalisch begleiten. Die Kirschblütenwanderung 2008 wird etwas für Augen, Gaumen und Ohren!



2008: „Musik wandert mit“

100 Jahre Musikverein Scharten 1908-2008

Fr. 30.05.2008 - Partynight
Sa. 31.05.2008 - Showkonzert
So. 01.06.2008 - Bezirksmusikfest



Naturkundliche Wanderungen im Obst-Hügel-Land



**Mag.
Gudrun Fuß,
Natur- und
Landschafts-
führerin**

Vom „Frühlingserwachen“ im März über eine „Marillenwanderung“ im Juli bis in den goldenen Herbst hinein war es im letzten Jahr möglich, das Obst-Hügel-Land bei geführten Wanderungen zu erkunden. Die Themen waren vielfältig und beschäftigten sich unter anderem mit dem für viele Tier- und Pflanzenarten wichtigen Lebensraum Streuobstwiese. Auf den Spuren von „Steinkauz, Libelle & Co“ entdeckten wir botanische Besonderheiten wie die Essigrose, die in Oberösterreich nur mehr im Naturpark

zu finden ist. Natürlich spielte auch der Weg „Von der Blüte zur Birne“ und nicht zuletzt zum Most eine wichtige Rolle. Mein Anliegen war es dabei, in jedem Teilnehmer das Bewusstsein für die Besonderheit und Einmaligkeit dieser Landschaft und seiner Bewohner – ganz gleich ob Menschen, Tiere oder Pflanzen – zu wecken. So konnten alle etwas von den Wanderungen mit nach Hause nehmen. Für den einen war es das Kennenlernen neuer Ecken des Naturparks, für den an-



Marillenwanderung

deren das sich Zeit nehmen, dass es sich auch lohnt ein zweites Mal hinzuschauen, um Kleinigkeiten zu entdecken. Mir hat es jedes Mal großen Spaß gemacht, auch wenn uns das Wetter manchmal einen Streich gespielt hat. Ich freue mich schon, wenn wir heuer wieder gemeinsam den Naturpark Obst-Hügel-Land durchwandern. 🍏

Expedition Streuobstwiese

Naturerlebnisangebote für Schulen im Naturpark Obst-Hügel-Land



Schüler auf Entdeckungstour

Streuobstwiesen liefern nicht nur uns Menschen gesundes Obst zur Herstellung von Most, Säften und anderen Produkten, sondern sind auch Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Dementsprechend viel zu entdecken gibt es in einer Streuobstwiese für kleine Naturforscher. Der Naturpark Obst-Hügel-Land bietet im Rahmen seines Naturerlebnisangebotes „Expedition Streuobstwiese“

Schülern gemeinsam mit ihren Lehrern die Möglichkeit, mit allen Sinnen diesen besonderen, von Menschen geschaffenen, Lebensraum zu begreifen. Aktiv und spielerisch erfahren die Kinder Wissenswertes über Tiere und Pflanzen, die hier vorkommen, lernen Details entdecken und Zusammenhänge verstehen.

Zielgruppen sind Volks- und Hauptschulen sowie AHS- Unterstufen. Begleitet und betreut werden die Schüler auf dieser Entdeckungsreise von ausgebildeten Natur- und Landschaftsführern sowie Mitarbeitern des Naturparks Obst-Hügel-Land bzw. des OÖ. NATURSCHUTZ-BUNDES. Die „Expedition Streuobstwiese“ findet in Streuobstwiesen in der Nähe von Mostschänken bzw. Bauernhöfen statt. Die anfallenden Kosten pro Schüler belaufen sich auf einen Euro. Unterstützt wird dieses Naturerlebnis-



angebot von der OÖ. Akademie für Umwelt und Natur.

Bei Bedarf werden auch spezielle Programme, wie ein Besuch des Mostmuseums, eine Führung durch den Bienenlehrpfad sowie Naturerlebnisangebote zu den Themen „Wasser“ oder „Most- und Saftproduktion“ zusammengestellt. 🍏

Julia Kropfberger



**Naturerlebnisangebot
„Expedition Streuobstwiese“**

„Aus anfänglichen Zweiflern wurden Akteure“

GF Silber führte ein Interview mit Dr. Gottfried Schindlbauer (Leiter der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich) und DI Johannes Kunisch (Oö. Akademie für Umwelt und Natur). Beide waren und sind entscheidend an der Entwicklung des Naturparks Obst-Hügel-Land beteiligt.

Der Naturpark Obst-Hügel-Land wurde 2005 gegründet. Wie schätzen Sie die bisherige Entwicklung des Naturparks ein?

Schindlbauer (S): Grundsätzlich positiv. Die Säule „Naturschutz“ ist jedoch unterrepräsentiert, wie leider in vielen Naturparks. Die Tendenz geht eher in Richtung Regionalentwicklung. In einem Naturpark müssen alle vier Säulen (Anm.: Regionalentwicklung, Erholung, Naturschutz, Bildung) gleichwertig sein.

Kunisch (K): Es gibt sichtbare Zeichen des Naturparks nach außen hin. Anhand der Tafeln, Wanderwege, der neu gepflanzten Obstbäume oder im Internet wird der Besucher auf den Naturpark aufmerksam. In den ersten Jahren ist es gut gelungen, die Bevölkerung von der Bedeutung und den Chancen des Naturparks zu überzeugen. Die Kommunikation nach innen und außen funktioniert. Der Naturpark ist bei den beteiligten Grundbesitzern verankert. Aus anfänglichen Zweiflern wurden Akteure.

Welche Naturpark-Aktivitäten in den letzten drei Jahren waren für Sie herausragend?

S: Die Obstbaum-Pflanzaktion, das Naturschutzprojekt mit dem Oö. Naturschutzbund und die neuen Angebote an Wanderwegen und Einkaufsmöglichkeiten bei Direktvermarktern. Hervorzuheben ist auch die Geschwindigkeit bei der Bewusstseinsbildung – andere Naturparke brauchten viele Jahre dafür.

Wo sehen Sie noch Potential zur Verbesserung?

K: Streuobstwiesen und Streuobst sollten stärker als Alleinstellungsmerkmal in der Vermarktung des Naturparks und der Produkte hervorgehoben werden. Die Herausforderung besteht darin, die schützenswerten Streuobstwiesen ins richtige Rampenlicht gegenüber den Obstkulturen zu setzen. Derzeit wird alles in einen Topf geworfen und als gleichwertig angesehen.

S: Es liegt eine große Zukunftschance darin, die Streuobstwiese als das typische Allein-

stellungsmerkmal bei den Produkten herauszustreichen. Weiters ist ein professionelles Marketing nach außen notwendig. Derzeit ist der Naturpark etwa für Radfahrer schwer erkennbar. Dazu braucht es gezielte PR-Arbeit.

K: Hoffentlich gelingt es den Gemeinden in Zukunft noch besser das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen und nicht das Trennende. Nach außen sollte der Naturpark gemeinsam verkauft werden, nach innen kann es auch einen belebenden Wettbewerb geben.

Wo sollten die Arbeitsschwerpunkte in den kommenden drei bis fünf Jahren liegen?

S: Es ist notwendig den Ausgleich innerhalb der vier Hauptfunktionen eines Naturparks zu finden. Dazu braucht es vermehrt Aktivitäten im Bereich Naturschutz. Für eine Anerkennung des Naturparks Obst-Hügel-Land nach IUCN-Kriterien (Anmerkung: internationales Prädikat) ist die Balance zwischen den Säulen in den kommenden Jahren anzustreben. Als Orientierung sollte der vom Verband der Naturparke erstellte Bewertungskatalog für österreichische Naturparke dienen.

K: Der Naturpark Obst-Hügel-Land muss sich thematische Schwerpunkte setzen und daraus konkrete Ziele und Maßnahmen ableiten.

S: Ich empfehle eine moderierte Strategieklausur mit Naturpark-Akteuren unter dem Motto „Wo sehen wir uns in zehn Jahren und was wollen wir erreicht haben“.

Wie stehen Sie einer Erweiterung des Naturparks Obst-Hügel-Land in den nächsten Jahren gegenüber?

S: Positiv. Erste Gespräche für eine Naturparkerweiterung könnten bereits 2008 stattfinden. Es stellen sich zwei grundsätzliche Fragen: Wer will mit welchen Flächen dem Naturpark beitreten? Welche dieser Flächen eignen sich für eine Einbeziehung?

K: Derzeit ist der Naturpark konsolidiert. Es gibt auch Anfragen von Nachbargemeinden. Wir müssen gemeinsame Rah-

menbedingungen und ein klares Prozedere zur Erweiterung entwickeln. Ich kann mir vorstellen, den Erweiterungsprozess ab 2009 zu moderieren.

Wie könnte ein Zeitplan und koordiniertes Vorgehen zur Erweiterung des Naturparks aussehen?

S: Der Zeithorizont hängt von der Anzahl der interessierten Gemeinden und dem Flächenausmaß ab. Realistischerweise könnte frühestens im zweiten Halbjahr 2010 eine neue Naturpark-Verordnung erlassen werden. Als erstes müssen die Rahmenbedingungen klargestellt werden. Wie sehen der Vereinsvorstand und die Statuten aus? Wie funktioniert die Finanzierung? Welche Flächen kommen in Frage?

Unser oberstes Ziel ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der typischen Kulturlandschaft, also insbesondere der Streuobstwiesen. Was tragen Sie persönlich dazu bei, Streuobstwiesen und Obstbäume zu erhalten?

S: Meine Familie und ich kaufen Obst direkt beim Bauern, vor allem alte Obstsorten. Generell trachten wir möglichst viele landwirtschaftliche Produkte direkt beim Erzeuger zu kaufen.

K: Ich pflanze Obstbäume auf meinen Flächen und pflege die Streuobstwiesen und die Bäume auch selbst. Aus dem eigenen Obst mache ich jährlich zwischen 200 und 400 Liter Most bzw. Süßmost. In der Pension möchte ich mich dem Schnapsbrennen widmen.

Sollen in den nächsten Jahren weitere Naturparke in Oberösterreich gegründet werden?

S: In unserer Strategie ist festgelegt, dass es in Oberösterreich in jeder großen Landschaftseinheit einen Naturpark geben soll. Zwei Naturparke gibt es bereits: Im kristallinen Gebiet den Naturpark Mühlviertel und in der Molassezone den Naturpark Obst-Hügel-Land. Im alpinen Bereich ist derzeit ein dritter Naturpark im Gebiet zwischen Traunsee und Attersee im Gespräch. Bei drei oberösterreichischen Naturparks wird es auch bleiben.

Obstbaumpflanzaktion im Naturpark Obst-Hügel-Land

Rund 1800 Obstbäume wurden im Herbst 2006 in den beiden Naturpark-Gemeinden gepflanzt.

Gemeinschaftliche Obstbaum-Pflanzaktion

125 Grundeigentümer nahmen an der vom Naturparkverein organisierten Initiative teil. Gefördert wurden ausschließlich Halb- und Hochstämme. Die Teilnehmer konnten zwischen 46 Obstsorten auswählen. Regionaltypische alte Sorten (etwa Maunzenapfel, Grüne Pichlbirne, Landlbirne) waren ebenso dabei wie ertragreiche neuere und feuerbrandresistente Sorten (z. B. Remo, Rewena). Neben Apfel- und Birnbäumen wurden auch Kirsch-, Marillen- und Zwetschenbäume bei heimischen Baumschulen bestellt. Gemeinsam mit dem Gartenbaubetrieb Neuwirth in St. Marienkirchen und mit Unterstützung etlicher Landwirte konnte die Pflanzaktion logistisch abgewickelt werden. Sämtliche Kosten für die Pflanzaktion wurden vom Land Oberösterreich übernommen.

Vielfältige Bedeutung der Streuobstbestände

Ein vitaler Obstbaumbestand ist die Garantie dafür, dass auch in Zukunft Qualitäts-



Bis 2 Uhr morgens wurden die Obstbäume sortiert ...
... um dann fachgerecht gepflanzt zu werden.

produkte, wie Most, Säfte, Destillate und Liköre, die regionale Wertschöpfung erhöhen. Streuobstwiesen haben neben der wirtschaftlichen Funktion auch eine große Bedeutung für die Nutzung des Naturparks als Erholungsregion. Vor allem zur Blütezeit schätzen die Besucher die attraktive Landschaft im Obst-Hügel-Land. Darüber hinaus stabilisieren Obstbäume die sehr rutschungsgefährdeten Hänge. Streuobstwiesen zählen aufgrund ihrer Strukturvielfalt zu den wertvollsten heimischen Lebensräumen. Bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten leben hier.

Steigende Nachfrage nach lokaltypischen alten Sorten

Während in den vergangenen Jahrzehnten in der Region viele Obstbaumbestände aufgrund agrarstruktureller Veränderungen und wegen Überalterung beseitigt wurden, nimmt gegenwärtig die Zahl der neu gepflanzten Obstbäume wieder zu. Auch in den kommenden Jahren gilt es den Obstbaumbestand zu verjüngen und weiter auszubauen. Künftige Pflanzaktionen werden sich insbesondere auf lokaltypische alte Sorten (z. B. Weberbartl-apfel) konzentrieren.

FÖRDERUNGEN IM NATURPARK OBST-HÜGEL-LAND

• Neupflanzung von Obstbäumen

Für die Neupflanzung von Obstbäumen (nur Halb- und Hochstamm) werden pro Baum bis zu € 25,- plus Baumschutz und Baumpfahl gefördert. Seit 2005 förderte das Land Oberösterreich insgesamt bereits rund 2.300 Obstbäume im Rahmen der Sonderaktion für den Naturpark.

• Altbaumsicherung

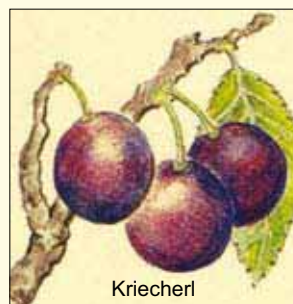
Auch für die Sicherung alter landschaftsprägender Obstbäume stehen Mittel zur Verfügung (€ 87,- je Baum). Die Altbaumförderung nahmen bisher 64 Grundeigentümer mit 855 geförderten Bäumen in Anspruch. Unter bestimmten Voraussetzungen wird Naturpark-Grundstücksbesitzer auch eine Pflegeprämie für Streuobstwiesen gewährt.

• Weitere Förderungen

Zudem gibt es Förderungen für wertvolle Kleinstflächen (etwa Böschungen oder Feuchtfelder) oder für die Anlage von naturnahen Biotopen oder Wildhecken. Bitte erkundigen Sie sich im Naturpark-Büro über Details zu den Fördermöglichkeiten.



Erhaltenswerte alte Obstbäume



Kriecherl

Fam. Stoiber

4076 St. Marienkirchen/P.
Kaltenberg 11
Tel.: 07249/47374

Most & Schnäpse

Fachtagung für (Streu)-Obstbau

Neue Wege gehen im (Streu)-Obstbau

Im November 2007 fand in St. Marienkirchen eine internationale Veranstaltung zum Thema „Marketing und Produktentwicklung im (Streu)-Obstbau“ statt. 90 Fachleute diskutierten über neue Wege im Streuobstbau. Organisiert wurde die Tagung vom Naturparkverein gemeinsam mit Partnern aus dem „Netzwerk Streuobst“.

Es gibt kein Patentrezept zur nachhaltigen Sicherung der Streuobstwiesen, ein Weg kann jedoch sein: Innovative Produkte mit höchster Qualität herstellen und diese entsprechend professionell vermarkten. Wenn Streuobstflächen einen wirtschaftlichen Nutzen bringen, werden die Bäume auch gepflegt und das Obst geerntet. Streuobstwiesen brauchen eine wirtschaftliche Basis, um auch ihre ökologischen Funktionen erfüllen zu können.

Querdenken und Weiterdenken

Auf den ersten Blick war es für manche überraschend, dass ein Braumeister oder ein Weinbau-Experte auf einer Obstbau-Tagung referierten. Das Motto der Veranstaltung war „von den Besten lernen“. Warum nicht „Obst ins Bier streuen“ und „Most-Bier“ oder „Apfel-Bier“ auf den Markt bringen, wie Braumeister DI Jens Luckart anregte. Die Erfolgsgeschichte der Marke „Steirischer Junker“ beruht auf selbstverordneten Regeln, Top-Qualität und konsequentem Marketing. Der Erfahrungsaustausch mit Weinbauern inspirierte auch die Mostexperten, etwa über eine gemeinsame Dachmarke für „Jungmost aus Oberösterreich“ zu diskutieren. Neben den Leitprodukten

Most und Saft gilt es die vielfältige Produktpalette aus Streuobst zu betonen. Die Produkt- und Aromavielfalt und der regionale Bezug sollten auch in der Vermarktung als Alleinstellungsmerkmal hervorgehoben werden. Dr. Siegfried Pöchtrager (Universität für Bodenkultur Wien) appellierte, die regionalen Kräfte zu bündeln. Landwirte, Direktvermarkter, Handel, Verarbeitung, Gastwirte und politisch Verantwortliche müssten an einem Strang ziehen, um eine Region wie das Obst-Hügel-Land erfolgreich zu positionieren.

Die kleinen Strukturen im Streuobstbau und die wirtschaftliche Notwendigkeit legen betriebs- und regionsübergreifende Kooperationen nahe.



Die Teilnehmer überzeugten sich vom angenehmen Geschmack des Most-Saft-Mischbieres.

MOSTOBSTBÖRSE

Im Naturpark Obst-Hügel-Land und in angrenzenden Regionen bleibt viel Mostobst ungenutzt, da es vielfach an Arbeitskräften fehlt und das Obst klauben eine beschwerliche Arbeit darstellt. Einerseits bleibt das hochwertige Obst liegen und verfault. Andererseits suchen Produzenten Obst in guter Qualität, da sie den steigenden Bedarf nicht mit eigenem Obst decken können. Die vom Naturpark gestartete Mostobstbörse (www.obsthuegelland/mostobst) bietet eine Plattform für Anbieter und Interessenten. Zahlreiche Medienberichte über dieses Projekt und 70 Einträge im ersten Jahr bestätigen das hohe Interesse an einer derartigen Börse.



Hochwertiges Obst ist Voraussetzung für exzellente Moste & Säfte.

Schauer
das beste aus obst
Walter Schauer
4076 St. Marienkirchen a.d. Polsenz, Holzwiesen 9
Tel: 07249/47346, e-mail: walter.schauer@ctk.at

JAUSEN-STATION
Fam. Beißl
4612 Scharfen, Herrnholtz 17
Tel. 07272/5322
Mobil: 0664/4644339
(Do.-So. ab 14 Uhr geöffnet)
Langhumer Most

„Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“ Steinkauz, Essigrose und Abendsegler



**Julia
Kropfberger,
Oö. NATUR-
SCHUTZBUND**

Anfang des Jahres 2007 fiel der Startschuss für das Projekt „Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“. Im Rahmen dieses Projektes setzen sich der NATURSCHUTZBUND OÖ. und der Naturpark Obst-Hügel-Land in Zusammenarbeit mit ihren Partnern sowie der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich für den langfristigen Erhalt und die Sicherung der Streuobstwiesen im Naturpark ein.

Zusätzlich sollen auch andere wichtige Strukturen der Kulturlandschaft, wie Hecken und Baumzeilen, Still- und Fließgewässer, Kopfweiden und Naturgärten, gesichert und gefördert werden.

Schwerpunkt des ersten Projektjahres lag in der Öffentlichkeitsarbeit. Bei Veranstaltungen wie der Bat Night in Finkham oder einem Vortrag über naturnahe Gartengestaltung in Breitenbach konnten sich die Teilnehmer über verschiedene naturschutzfachliche Themen informieren.

Vor allem wurden die Schulen und damit die Kinder der Naturpark-Gemeinden in das Projekt miteinbezogen. Im April 2007 lernten die Schüler der beiden Volksschulen bei einem „Streuobstwiesen-Vormittag“ viel Interessantes über diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner, wie den seltenen Steinkauz und den bunt gefiederten Wiedehopf.

Auch in den Ferien konnten sich die Kinder von St. Marienkirchen und Scharthen bei der „Expedition Streuobstwiese“ als kleine Naturforscher versuchen. Im Rahmen der Ferienpassaktion erkundeten

die jungen Teilnehmer spielerisch die Heimat von Grünspecht und Co.

Im Herbst 2007 bauten Schüler der Hauptschule Prambachkirchen gemeinsam mit ihrem Lehrer Fritz Mayr im Werkunterricht mit großem Eifer an neuen „Unterkünften“ für verschiedene Singvögel, wie Meisen, Hausrotschwanz und Bachstelze sowie für Fledermäuse. Insgesamt wurden von den fleißigen Bastlern über 90 Nisthilfen fertig gestellt. Einige der Nistkästen erhielten von den Hauptschülern noch einen bunten Anstrich, bevor die Kunstwerke an geeigneten Stellen angebracht wurden.

Im Jahr 2008 wird im Rahmen des Projektes unter anderem eine Fledermauserhebung im Obst-Hügel-Land stattfinden. Auch die Kinder des Naturparks werden wieder an dem Projekt teilhaben: Bei einem „Wassertag“ in den Volksschulen werden die Schüler viel Wissenswertes über das nasse Element und seine Bewohner erfahren.

Auch Sie können mitmachen! Wollen Sie gerne Ihre Ideen, Ihr Wissen und Ihr Können in das Projekt einbringen, dann melden Sie sich bitte bei uns! 🍏



Schüler der HS Prambachkirchen mit ihren Nistkästen

GESUCHT: der Steinkauz - Wer hat ihn gesehen?

Der Steinkauz gehört mit etwa zehn bekannten Brutpaaren zu den seltensten Vogelarten Oberösterreichs. Im Randbereich des Obst-Hügel-Landes gibt es noch einige Exemplare dieser kleinen Eulenart. Es besteht daher die Hoffnung, dass sich auch im Naturpark noch der eine oder andere „Kobold der Streuobstwiesen“ aufhält.

Der Steinkauz lebt in Streuobstwiesen im Umfeld von Bauernhöfen. Auf seinem Speiseplan stehen Insekten, Regenwürmer, Mäuse und Kleinvögel. Als Brutplatz und Tageseinstand benötigt er alte, höhlenreiche Bäume. Im Winter sucht der Steinkauz gerne Scheunen und Ställe auf, wo er Zuflucht vor der Witterung und Nahrung findet.

Mit einer Größe von 21 bis 23 cm ist der drollige Kauz nicht viel größer als eine Amsel und das etwas kräftigere Weibchen erreicht mit durchschnittlich

200 g das Gewicht von zwei Schokoladentafeln. Sein Gefieder ist braun mit weißer Sprenkelung. Der „ernste“ Gesichtsausdruck wird durch die weißen Überaugenstreifen hervorgerufen, die die schwefelgelben Augen nach oben hin begrenzen.

Besonders während der Balzzeit im Februar bis April sind ab der Dämmerung die lang gezogenen Revierrufe des Steinkauzes zu hören.

Mitarbeiter des OÖ. NATURSCHUTZBUND und der Eulenschutzgruppe OÖ. werden sich im Frühjahr 2008 im Naturpark Obst-Hügel-Land auf die Suche nach dieser kleinen Eule machen.

Wer hat ihn gesehen oder gehört?

Vor allem sind wir aber auch auf Ihre Mithilfe angewiesen! Bitte melden Sie ihre Steinkauz- Beobachtungen an:

NATURSCHUTZBUND Oberösterreich
Promenade 37
4020 Linz
0732/77 92 79
ooenb@gmx.net
www.naturschutzbund-ooe.at



FOTOWETTBEWERB

„Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land – eine Reise durch die vier Jahreszeiten“

Begeben Sie sich mit ihrer Kamera auf Entdeckungsreise zum Thema „Lebensraum Streuobstwiesen“ durch den Naturpark Obst-Hügel-Land und halten Sie die schönsten Motive der vier Jahreszeiten für uns fest: von der Obstbaumblüte im Frühling bis zu prächtig verfärbtem Laub im Herbst, von durch Schnee und Eis verzauberte Landschaften im Winter bis zu bunten Blumenwiesen im Sommer.

Mitmachen können alle (Hobby-)Fotografen/innen. Den Gewinnern winken attraktive Preise, wie Urlaubsgutscheine, Fotozubehör und Bücher. Für Teilnehmer unter 16 Jahren gibt es Spezialpreise. Die prämierten Fotos werden in regionalen Zeitungen veröffentlicht.

Einsendeschluss ist der 26. Oktober 2008.



Obstbaumallee in Scharfen

Partner und Sponsoren: Naturpark Obst-Hügel-Land, NATURSCHUTZBUND OÖ., Land Oberösterreich, OÖ. Rundschau, Kosmos-Verlag, Raiffeisenbank

Weitere Informationen sowie die Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter: www.naturschutzbund-ooe.at oder www.obsthuegelland.at/fotowettbewerb.

Wo der Most eine Geschichte hat!



Neu gestaltete Ausstellungsflächen

Das in die Jahre gekommene Samareiner Mostmuseum wurde im Rahmen eines LEADER-Projektes gründlich umgebaut und neu strukturiert.

tung der Ausstellungsräume, in denen nun viel Wissenswertes über den Most auf verständliche Art vermittelt wird. Für Interessierte bieten wir auch spezielle Vermittlungsmodule an. Umgestaltet wurden auch der Eingangsbereich und ein Nebenraum. Wie treu die Samareiner zu ihrem Museum stehen, bewiesen 80 Leute mit einer Leistung von 3.000 Stunden unbezahlter Wertarbeit und zahlreichen Sachspenden. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln der EU, der Gemeinde und des Verschönerungsvereines, der Träger des Museums ist.

vorbei im Mostmuseum, z.B. bei der Samareiner Mostkost (28. bis 30. März 2008).

Gesundheit! Wohl bekomm`s!



Josef Raab



80 Freiwillige halfen bei der Renovierung mit. Vielen Dank!

Durch ein neues Konzept wird das Thema Most in seiner ganzen Bandbreite in den Blickpunkt gerückt. So wurde das Dachgeschoß zu einem Depotraum ausgebaut. Dies ergab Platz zur Neugestaltung

Im Samareiner Mostmuseum kann man über den Most nicht nur viel lernen, sondern auch verkosten. Immer mehr Besucher machen von diesem „Genuss-schlucker!“ Gebrauch. Schauen Sie

AUSFLUGSTIPPS

Neben 11 Rundwanderwegen mit tollen Ausblicken und dem Mostmuseum bietet der Naturpark Obst-Hügel-Land weitere attraktive Ausflugsziele:

- Kräutergarten am Mörtauerhof, Fam. Ecker, Valtau
- Obstlehrgarten in St. Marienkirchen
- Bienenlehrweg am Kirschblütenweg
- ab Juni 2008: Bienenweg in Finklham, nahe Most-heuriger Eigner
- Hofbesichtigungen inkl. Verkostungen
- Wallfahrtskirche Maria Scharthen und Evangelische Toleranzkirche in Unterscharten
- Gemütliche Mostschenken und bodenständige Gasthäuser



FLUMSDORFER



FOTO: WAHLNÜLLER

Im September 2007 wurde der Kräutergarten im Rahmen eines Kräuterfestes eröffnet.

s' Bauerneck
am Kirchenplatz

Ecker Gertrude
4076 St. Marienkirchen/P.
Tel. 07249-47525



Unsere Produkte

Fleisch u. Fleischwaren, Buffets, kalte Platten u.v.m.

Wir sind für Sie da: Sa. von 7.30 bis 10.30 und nach tel. Vereinbarung ab Hof Verkauf (Valtau 2, St. Marienkirchen/P.)

Besuchen Sie auch unseren **Kräutergarten!**

Erlebnisweg in St. Marienkirchen an der Polsenz



Der Obstlehrgarten sollte in den Erlebnisweg eingebunden werden.

Um der Erholungs- und Bildungsfunktion eines Naturparks gerecht zu werden, wird an der Entwicklung eines Erlebnisweges im Naturpark Obst-Hügel-Land gearbeitet. Die Besucher (insbesondere Familien mit Kindern) sollen durch interaktive, spielerische Wissensvermittlung und Sensibilisierung der Sinne den Kontakt zur Natur finden. Zentrale Themen sind Streuobstwiese, Obst und Most. Diese charakterisieren den Naturpark und unterscheiden ihn von anderen Regionen.

Der Erlebnisweg ist in St. Marienkirchen geplant. Entlang des rund 5 bis 6 km langen Rundweges werden verschiedene Stationen konzipiert.

Bestehende Einrichtungen, wie Mostmuseum oder Obstlehrgarten, sollen eingebunden werden. Studenten der Uni Graz arbeiteten letztes Jahr ein Rohkonzept aus. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Ideen zur Gestaltung dieses Erlebnisweges einbringen! 🍏

Rast- und Ruheplätze entlang der Wanderwege

Ab 2008 sollen entlang der Rundwanderwege im Naturpark Rast- und Ruheplätze angelegt werden. Neben einer geeigneten Lage (z.B. mit guter Aussicht, an Wegkreuzungen oder an wettergeschützten Stellen) wird auch eine dem Naturpark entsprechende Gestaltung angestrebt. Das Land Oberösterreich fördert die Anlage eines naturnahen Rastplatzes. Deshalb werden vor allem Naturmaterialien (Holz, regionale Gesteine) und heimische Gehölze bzw. Pflanzen. Neben der Anlage ist auch die laufende Erhaltung und Pflege der Rastplätze zu organisieren. Falls Sie einen geeigneten Platz für die Anlage eines Rastplatzes bereitstellen

möchten, setzen Sie sich bitte mit dem Naturpark-Büro in Verbindung. 🍏



FOTO: LUGER

Attraktive Rastplätze laden die Wanderer zum Verweilen ein.

NEUE NATURPARK-BROSCHÜRE

Ab Sommer 2008 werden wir an einer neuen umfassenden Naturpark-Broschüre arbeiten. Diese Broschüre soll Informationen zum Naturpark im Allgemeinen und zu den Gemeinden bieten.

Weitere Schwerpunkte sind Ausflugstipps, Wanderwege, bäuerliche Produkte sowie Gasthäuser und Mostschenken.

Mostheuriger Fam. Eigner

Familie Eigner

Finklham 44, 4075 Breitenbach
Tel. 07249-45261

- + großer schattiger Gastgarten
- + Naturpark-Wanderwege



Frühling & Sommer: Mi. bis Fr. ab 16 Uhr / Sa., So. u. Feiertag ab 14 Uhr
Herbst & Winter: Fr. ab 16 Uhr / Sa., So. u. Feiertag ab 14 Uhr

Mostheuriger Winkler vlg. Ebner z'Eben

Albert und Gabriele Winkler

Eben 4, 4076 St. Marienkirchen/P.
Tel. 07249-47148

- + Schöne Räumlichkeiten für Feiern aller Art
- + Fr. ab 15 Uhr hausgemachtes Brot



geöffnet von Ostermontag bis Ende Oktober - Sa. und So. von 14 bis 22 Uhr und nach Vereinbarung - Nichtraucherlokal

Fam. Hubmer
0664/3421840

Fam. Steiner
0664/5353932

Fam. Wiesmayr
0664/4445188

ADEG Markt

Hartl-Aschenbrenner Dietmar
Daxberger Str. 3 • 4076 St. Marienkirchen/P.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 6.45-12.00 / 14.30-18.00
Do und Sa 6.45-12.00

Spezialitäten aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land

Natur zum Genießen!

Geschenkspakete aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land

Die Bauern im Naturpark Obst-Hügel-Land erzeugen hervorragende Qualitätsprodukte. Der Naturparkverein bietet Geschenkspakete mit

typischen Erzeugnissen aus der Region an. Die Naturpark-Spezialitäten eignen sich für besondere Anlässe, etwa als Geschenk für die Familie, Freunde und Verwandten. Auch bei Ehrungen oder

Geburtstagen sind die Naturpark-Pakete sehr beliebt.

Sie können zwischen vier verschiedenen Paketen auswählen: „Voll im Saft“, „Zum Genießen“, „Gesund leben“ und „Zum Kennen lernen“.

Selbstverständlich werden auch Geschenkboxen nach Ihren

Wünschen zusammen gestellt. Bestellen kann man die Geschenkspakete im Naturparkbüro oder online unter www.obsthuegelland.at/geschenkspakete.

GEWINNSPIEL

Wir verlosen zwei Geschenkspakete „Zum Kennen Lernen“! Schicken Sie die Antwort auf folgende Gewinnfrage bis 31. März 2008 ins Naturpark-Büro: Welche vom Aussterben bedrohte Eulenart wird auch „Kobold der Streuobstwiesen“ genannt?

(A) der Waldkauz, (B) der Steinkauz oder (C) der Uhu.

Geschenkspakete aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land

Machen Sie Ihre Haushalts-Klimabilanz!

Kaufen Sie regionale Produkte

Der Kauf von regionalen Lebensmitteln wie den köstlichen Produkten aus dem Naturpark Obsthügelland ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Wie Sie noch mehr für das Klima tun können, zeigt Ihnen die Haushalts-Klimabilanz der Klimarettung. Als öö. Haushalt können Sie damit € 5.000,-, € 3.000,- und € 2.000,- in bar (zweckgebunden für Klimaschutzmaßnahmen) sowie wertvolle Sachpreise gewinnen. Egal, wie gut oder schlecht Sie abschneiden.

Und so einfach geht's: Machen Sie Ihre persönliche Haushalts-Klimabilanz, entweder auf www.klimarettung.at oder in der Broschüre „Haushalts-Klimabilanz“ (erhältlich unter Tel. 0732 / 7720-14402) und senden Sie die Bilanz an die Klimarettung. Mit den 43 Fragen zu den Bereichen Wohnen, Energie, Mobilität, Konsum, Ernährung und Umwelt wissen Sie sofort, ob Sie ein Klimapionier oder Klimaretter sind.

Gewinnen können Sie natürlich auch, wenn Sie diese Hürde noch nicht geschafft haben.

Weitere Infos: **Oö. Akademie für Umwelt und Natur, Tel. 0732/7720-14402.**



HONIG

Imkerei Gustav Ameshofer

Finklham 85
4075 Breitenbach
Tel. 07249/45211

Blüten-, Wald- und Blütencremehonig, Met, Liköre mit Honig, Propolistropfen, Kerzen aus echtem Bienenwachs, Geschenkskartone mit Imkereiprodukten aller Art für alle Anlässe



Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land 2008

15. März	Bärlauch-Exkursion mit Maria Mach, Breitenbach, Land lebt auf, 14 bis 17.30 Uhr	€ 7,- (Kinder: € 3,-)
28. März bis 30. März	48. Samareiner Mostkost, Obstbauverein St. Marienkirchen, Veranstaltungszentrum	
5. April	„Von Eis und Schnee befreit - Frühlingserwachen im Naturpark Obst-Hügel-Land“, Naturkundliche Wanderung mit Gudrun Fuß, Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 bis 17.30 Uhr	€ 4,- (Kinder frei)
27. April	Kirschblütenwanderung im Naturpark Obst-Hügel-Land, Scharthen, ab 10 Uhr	
1. Mai, 3. Mai, 4. Mai	Mostkost Scharthen, Obstbauverein Scharthen, Jausenstation Beißl	
15. Mai 	„Garteln für intelligente Faule von A-Z“ - Vortrag des ORF-Biogärtners Karl Ploberger, Veranstaltungszentrum St. Marienkirchen, 19 Uhr	€ 6,- im Vorverkauf; € 8,- Abendkassa
16. Mai	„Obstgärten - Vogelparadies aus Menschenhand“, Diavortrag mit Norbert Pühringer, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 20 Uhr	Teilnahme frei
17. Mai	„Obstgärten - Vogelparadies aus Menschenhand“, Vogelkundliche Exkursion mit Norbert Pühringer, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 8 bis 11 Uhr	€ 7,- (Kinder: € 3,-)
25. Mai	Tag der Biene - Führungen durch den Bienenlehrpfad am Kirschblütenweg, M. Huemer und O. Partinger, ab 14 Uhr	



Lehner's Bauernleberkäse

Fett-reduziert!

Familie Lehner
4612 Scharthen • Hermholz 7
Telefon + Fax 0 72 72/53 18
Mobil 0 676/63 41 445

AB-HOF-VERKAUF
am Mittwoch, Freitag und Samstag ab 9 Uhr

Leberkäse, Frischfleisch, Surfleisch, Speck, Würste, Leberschädel, Blunzn usw.

LEBERKÄSE - PARTYSERVICE
für Messen, Märkte, Private und sonstige Veranstaltungen
Verleih von Verkaufsständen, Leberkäseöfen, Zustellungen



Gasthaus Baumgartner
„Wirt am Berg“

Markus und Monika Baumgartner
4076 St. Marienkirchen/Pölsenz
Westerberg 8, Tel. 07249/47016

- › Kulinarische Spezialitäten
- › Gemütliche Räumlichkeiten
- › Idyllischer Gastgarten
- › Kinderspielplatz
- › Eigener Parkplatz

Ruhetag: Dienstag ab 14 Uhr, Mittwoch ganztägig



NATURPARKIMKER



Otto PARTINGER
Scharthen 90
4612 Scharthen
Tel. 07272/5515

Markus HUEMER
Höhenstraße 42
4613 Mistelbach
Tel. 07242/211901



Honige, Propolisprodukte, Met, Bienenwachskerzen und Figuren, Ohrenkerzen, Liköre mit Honig, Geschenksarrangements für jeden Anlass



KRONBERGERHOF

FAM. ROITHMEIER
KRONBERG 3
4612 SCHARTHEN
TEL. U. FAX: 07272/5341

Der Mögliche vom Kronbergerhof

!!! GETROCKNETE APFELRINGE !!!

OBSTBAU, FRUCHTSÄFTE, DESTILLATE U. DÖRROBST

Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land 2008

27. Mai	Naturpark-Fachexkursion mit Michael Strauch (Naturschutzabteilung) Gemeindeamt Scharten, 13 Uhr	Teilnahme frei
30. Mai, 31. Mai, 1. Juni	100 Jahre Musikverein Scharten, Fest	
7. Juni	„Feen, Ritter und Gaukler - Die geheimnisvolle Welt der Insekten“, Exkursion mit Gudrun Fuß, Scharten, Roitham, Fam. Steiner, 14 bis 17.30 Uhr	€ 7,- (Kinder: € 3,-)
15. Juni	Marktfest St. Marienkirchen	
15. Juni	Eröffnung des Bienenlehrweges in Finklham, Nähe Mostheuriger Eigner, Imkereiverein Scharten	
21. Juni	„Sonnwendkräuter - Natur und Brauchtum“, Kräuter-Exkursion mit Maria Mach, Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 bis 17.30 Uhr	€ 7,- (Kinder: € 3,-)
29. Juni	2. Oldtimer Rallye durch den Naturpark Obst-Hügel-Land, Marktplatz St. Marienkirchen, ÖVP St. Marienkirchen, 9 bis 17 Uhr	
11. Juli	„Zu Eulen und Fledermäusen“, Nachtwanderung im Naturpark Obst-Hügel- Land, Unterscharten, Gasthaus Mair z'Edt, 19 bis 23 Uhr	€ 4,- (Kinder frei)
12. Juli	Marillentag am Reisingerhof, Exkursion und Verkostung von Marillen-Spezialitäten, Scharten, Fam. Huemer, 16 bis 19 Uhr	€ 6,- inkl. Verkostung
24. Juli 	„Bachflohkrebs, Strudelwurm & Wassermann“, Ferienpass-Aktion mit Maria Mach und Julia Kropfberger, Finklham, Mostheuriger Eigner, 9 bis 16 Uhr	Kinder: € 5,-
07. August	„Bachflohkrebs, Strudelwurm & Wassermann“, Ferienpass-Aktion mit Maria Mach und Gudrun Fuß, St. Marienkirchen, Obstlehrgarten, 9 bis 16 Uhr	Kinder: € 5,-
6. September 	„Schwammerlsuchen - Wissen, Fleiß und Glück“, Exkursion mit Wilhelm v. Zitzewitz, Finklham, Mostheuriger Eigner, 10 bis 13 Uhr	€ 7,- (Kinder: € 3,-)
13. September 	„Herbst: Zeit der Früchte - Zeit des Erntens“, Exkursion mit Maria Mach, Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 bis 17.30 Uhr	€ 7,- (Kinder: € 3,-)
14. September	„Schwammerlsuchen - Wissen, Fleiß und Glück“, Exkursion mit Wilhelm v. Zitzewitz, Finklham, Mostheuriger Eigner, 10 bis 13 Uhr	€ 7,- (Kinder: € 3,-)
21. September	Mostfrühschoppen, Obstbauverein St. Marienkirchen, Obstlehrgarten 	
27. September	„Aufbruch und Erntezeit - Die Bewohner des Naturparks bereiten sich auf den Winter vor“, Naturkundliche Wanderung mit Gudrun Fuß, Scharten, Jausenstation Beißl, 14 bis 17.30 Uhr	€ 4,- (Kinder frei)
11. Oktober 	Foto-Wanderung mit Dia-Vortrag, mit Josef Limberger, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 16 bis 20 Uhr	Teilnahme frei
22. November	Jungmostverkostung im Naturpark Obst-Hügel-Land, Mostmuseum St. Marienkirchen	
28. bis 30. November	Adventmarkt „Scharten im Advent“	

☐ Veranstaltungen des Vereins Naturpark Obst-Hügel-Land

Weitere Veranstaltungen sowie genaue Orte,
Beginnzeiten und Programme finden Sie unter
www.obsthuegelland.at.

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Obsthügler - Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [2008_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land 1-16](#)